

Erscheint
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonnabend.

Inserate:
Für den Raum
einer
kleinsten Zeile
10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement
vierteljährlich
1 M. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Annoncen-Annahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

Bekanntmachung.

Nachdem das königliche Ministerium des Innern von dem Auftreten der Wanderheuschrecke in einem nahe der sächsischen Grenze gelegenen preussischen Orte Anzeige erhalten und sich dadurch veranlaßt gesehen hat, Exemplare der im Auftrage des Königl. Preuss. Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten herausgegebenen kurzen Belehrung über die Wanderheuschrecke an die Gemeinden vertheilen zu lassen, so wird dies für den Verwaltungsbezirk der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß jedem der Herren Gemeindevorstände und Besitzer eines selbstständigen Gutes demnächst ein Exemplar der gedachten Schrift zugesendet werden wird.

Schwarzenberg, den 6. October 1877.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In Vertretung: Dr. Bonitz, Bezirkskassessor.

M.

Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen des in Liquidation befindlichen Spar- und Vorschußvereins in Schönheide, eingetragene Genossenschaft, ist auf erfolgte Anzeige der bestellten Liquidatoren am 14. September 1877 vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concursprozeß eröffnet worden. Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von demselben

bis zum 15. October 1877

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

am 20. December 1877,

Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflegung zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurs betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefaßten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

der 21. Januar 1878,

Vormittags 12 Uhr

als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Betheiligte haben bei 15 Mark Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen. Eibenstock, am 14. September 1877.

Das königliche Gerichtsamt.

Landrod.

Schfrig.

Tagesgeschichte.

— Vom Kriegsschauplatz. Der neu ernannte Befehlshaber der türkischen Donau-Armee, Suleiman Pascha, ist am 4. October in Rakgrad eingetroffen. Schon am Tage zuvor wurde aber, wenn ein russischer Telegramm des „N. W. Tzbl.“ sich bestätigt, von türkischen Abtheilungen die Offensive gegen die Truppen des Bazarowitsch wieder aufgenommen. Im Norden sollen der genannten Quelle zufolge die Regimenter Zuad und Assaf Paschas den Banica-Lom unweit Strofo überschritten und nach sechsstündigem Kampfe die Russen auf Damogila, etwa drei Meilen nordöstlich Bjela an der Straße von diesem Orte nach Rustschul gelegen, zurückgeworfen haben. Angeblich kampiren die Türken in den neu eingenommenen Stellungen am linken Ufer des Lom. Auf russischer Seite, von wo noch keine Meldung über diesen Kampf vorliegt, soll der größte Theil des 12. Armeekorps engagirt gewesen sein. Ein russisches Telegramm aus Plewna vom 5. meldet nur, daß bei der Rustschuler Kolonne einige Vorpostengefechte stattgefunden haben. Wenn auch die vorliegenden Nachrichten vielleicht nicht in allen Punkten genau sind, so scheint es doch unzweifelhaft zu sein, daß die Türken am Lom wieder die Offensive ergriffen haben. Außer dem Ueberschreiten des Lom wird nämlich auch noch das Vorrücken des Prinz Hassan, die Zurückdrängung einer russischen Brigade zwischen Tironowa und Dsman-Bazar, sowie die Verlegung von Mehemed Alis Hauptquartier nach Kaceljewo, allerdings alles aus türkischen oder doch türkenfreundlichen Quellen gemeldet. Da das Wiederergreifen der Offensive gleichsam die Vorbedingung für Suleimans Ernennung war, so geht man wohl nicht fehl in der Annahme, daß schon die nächste Zeit

entscheidende Zusammenstöße zwischen Lom und Santra bringen werde.

— Aber auch um Plewna dürften Ereignisse von Bedeutung nicht lange auf sich warten lassen. Vielleicht eilen sie denen östlich von Bjela noch voran oder vollziehen sich gleichzeitig mit ihnen. Westlich von Plewna hat bereits am 1. October ein Zusammenstoß stattgefunden, bei welchem die zum Fouragieren ausgesendeten türkischen Truppen zurückgedrängt wurden. Von Sofia aus steht Scheifet Pascha im Begriffe, Dsman Pascha neue Vorräthe zuzuführen. Russischerseits beabsichtigt man, durch Detachirung einer entsprechenden Truppenzahl diese Transporte abzufangen. Ein Theil derselben ist von den Russen bereits genommen worden. Im Ganzen können diese Plänkelleien die Lage vor Plewna nicht wesentlich ändern.

— Ueber den Kampf auf dem asiatischen Kriegsschauplatz liegen folgende Telegramme des „W. T. B.“ vor, es ist aus denselben jedoch nicht zu ersehen, wer als Sieger daraus hervorgegangen ist. Die Nachrichten lauten: Moskau, 5. October. Gestern Mittag machte der linke Flügel der Armee Moulhtar Paschas in Gemeinschaft mit der Besatzung von Karz einen heftigen Angriff auf den russischen rechten Flügel. Derselbe wurde durch Artillerie- und Gewehrfeuer mit schweren Verlusten für die Türken zurückgewiesen. Um 4 Uhr wurde der Angriff nochmals, aber wiederum erfolglos wiederholt, die Russen behaupteten ihre Positionen.

— Konstantinopel, 5. October. Das letzte von gestern Abend datirte Telegramm Moulhtar Paschas meldet, die Russen seien auf allen Seiten zurückgewiesen, hätten 5000 Mann verloren, Karadsjadagh geräumt und sich gegen Karajal zurückgezogen. Die Türken seien in der